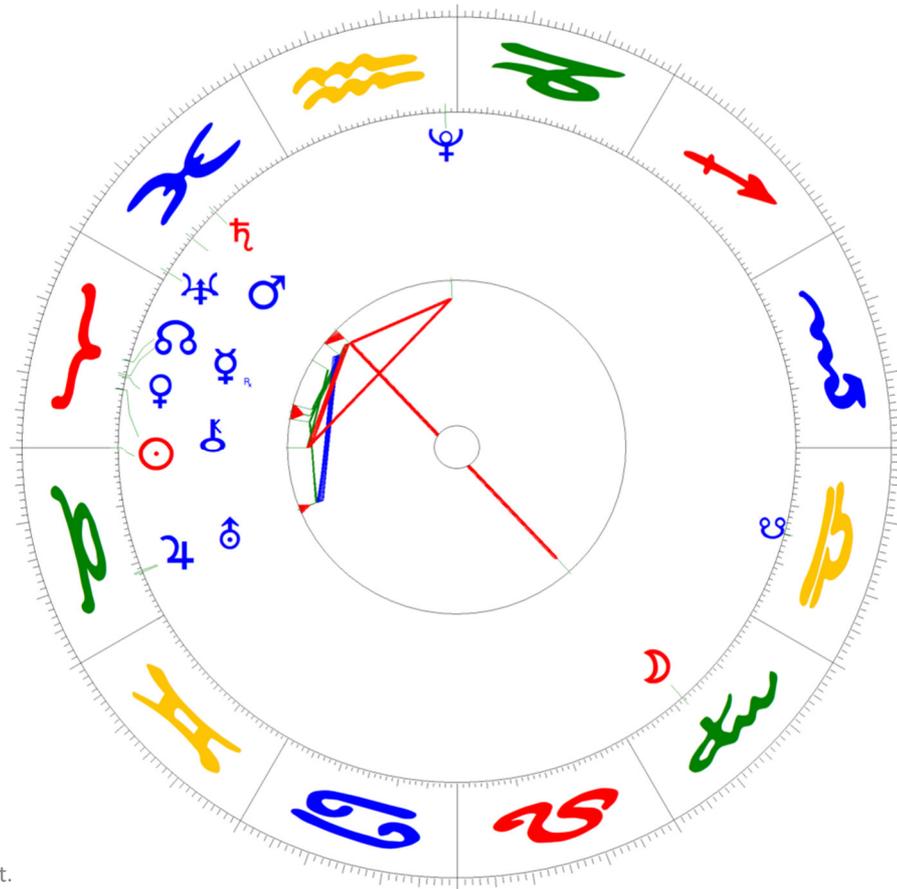


## Der Stier-Ingress der Sonne am 19. April – Feindbilder hinterfragen

Am Freitag, den 19. April, betritt die Sonne von der Erde aus betrachtet das Tierkreiszeichen Stier. Der Frühling erreicht seine lieblichste, farbenfroheste und prächtigste Seite. Wer jetzt im Wald oder auf dem Feld, bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen die Zeit verbringt, gewinnt leicht den Eindruck, über alles Essentielle im Leben zu verfügen. Die Erde zeigt Ihre Schätze.



Die Grafik wurde mit GALIASTRO, der astro-logischen Software erstellt.

Der Stier-Ingress der Sonne am 19. April

Stehen dabei frei verfügbare Güter im Mittelpunkt, mag dieser Zustand fast schon paradiesisch erscheinen. Mit dem Wert bestimmter Dinge zeigt sich leider häufig auch deren irdische Begrenztheit. Dieser Erkenntnis folgt mitunter der Schluss, dass nur mit entsprechendem Einfallsreichtum, Leistung oder im schlechteren Fall mit Gewalt materielle Werte zu erlangen sind.

So paradox es klingen mag, spielt gerade das scheinbar so freundliche Zeichen Stier mit seiner Korrelation zu Wert, Land, Grenzen und deren Verschiebung, Begehren, Besitzen, sich aneignen und Genuss eine markante Rolle bei entsprechenden Konflikten. Siehe ergänzend zur mundanen Stier-Thematik auch: Jupiter/Saturn-Zyklen unter folgendem Link, ungefähr ab der Artikelmitte:

<https://www.astrologiesoftware.com/zeit/epochen-konstellationen/jupiter-saturn-saturn-pluto/>

Dabei wird häufig Eigentum oder der Anspruch darauf in verschiedener Form zur Geltung gebracht. So ist auch in der heutigen Zeit ohne Rohstoffe keinerlei Wirtschaften oder gar die Entwicklung neuer Technologien nur im Ansatz denkbar. Es ist demzufolge wahrscheinlich kein Zufall, dass immer wieder Kriege um oder mit den rohstoffreichsten Ländern entstehen.

Das ist nicht selten dann der Fall, wenn Uranus im zweiten Tierkreisabschnitt verweilt. Zu diesem hat sich seit geraumer Zeit Jupiter gesellt, der während des Stier-Ingresses der Sonne eine fast exakte Konjunktion formiert. Venus dagegen, als Herrscherin des Zeichens und Dispositorin des Südknötens, befindet sich in Konjunktion mit aufsteigendem Mondknöt, scheinbar rückläufigem Merkur und nicht zuletzt Chiron in Widder. Außerdem wird die Sonne ein Quadrat zu Pluto in Wassermann bilden.

Der Druck, Frieden zu schließen steigt häufig schon aufgrund fehlender Rohstoffe empfindlich. Gleichzeitig wird von bestimmten Menschen versucht, sogenannte weibliche, menschliche Werte mit der Fokussierung kriegerischen Gebarens an den Rand zu drängen. Der Mond bildet, zusammen mit besagten Venus-Konstellationen einen Kontrapunkt zu den unberechenbaren Göttern des Krieges, Mars und Saturn in Fische. Darüber hinaus werden sich Trigone des Erdtrabanten in Jungfrau zu Jupiter und Uranus herauskristallisieren. Pluto befindet sich im Domizil des letzten und verleiht Jupiter/Uranus noch einmal eine äußerst nachdrückliche Symbolik.

Hieraus ergibt sich die Kernbotschaft der aktuellen Gestirnung. Reflektion, Frieden schaffen, Weichheit und Verletzlichkeit zulassen, das Gegenüber wieder als wertvollen, über sich selbst bestimmende(n) Partner(in) statt als Konkurrenz oder verhassten Feind begreifen, sind Schlüsselwörter zum Glück. Mit deren Unterstützung mag es gelingen, die unfassbaren, auch geistigen, Bewusstsein öffnenden Reichtümer und Schätze (Fortschritt in der Kernfusion?), welche nicht zuletzt Jupiter und Uranus verkörpern, im Sinne aller und vor dem Hintergrund bedeutender kommender Signaturen (Neptun in Widder, Saturn/Neptun in Widder, Uranus und Pluto in Misch-Sektoren) zu dauerhaftem Glück und Entfaltung zu führen.

Allen Leserinnen und Lesern sei eine wertschätzende Zeit gewünscht.

Die Horoskop-Grafik wurde mit [GALIASTRO](#), der astro-logischen Software erstellt.

Auch auf:

[www.sternenstein.com](http://www.sternenstein.com)

[www.facebook.com/astrozeit](https://www.facebook.com/astrozeit)

Oder: Wochenhoroskope von Derek Elmiger:

<https://galiastro.com/blog/>